



Information für Angehörige und Besucher – Ihr Besuch auf der Intensivstation



Sehr geehrte Angehörige,

ein Mensch, der Ihnen nahe steht, befindet sich momentan auf unserer Intensivstation. Viele Menschen sind beim Besuch einer Intensivstation verunsichert. Mit diesem Flyer möchten wir Ihnen einige Informationen geben und die wichtigsten Fragen beantworten.

Auf unserer Intensivstation werden Patienten aller Fachabteilungen des MediClin Krankenhauses Plau am See versorgt. Sie steht fachlich und organisatorisch unter meiner Leitung der Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin.

Auf den ersten Blick sind besonders die zahlreichen medizintechnischen Geräte oft irritierend. Sie erfüllen jedoch wichtige Funktionen, um Ihren Angehörigen rund um die Uhr überwachen und optimal behandeln zu können. Im Vordergrund steht für uns aber immer die persönliche Betreuung durch unsere Ärzte und unser Pflegepersonal.

Chefarzt Dipl. Med. Arnold Sieber



Der Besuch

Persönliche Zuwendung durch Besuche ist für die Patienten sehr wichtig. Auch Patienten, die in einen künstlichen Tiefschlaf versetzt wurden, nehmen unterbewusst vertraute Stimmen und Berührungen wahr. Haben Sie deshalb keine Scheu davor, Ihren Angehörigen zu berühren. Erzählen Sie etwas aus seinem persönlichen Umfeld. Bringen Sie ihm auch einige persönliche Gegenstände mit.

Damit Sie so viel Zeit wie möglich bei Ihrem Angehörigen verbringen können, versuchen wir die Besuchszeiten flexibel zu handhaben. Bitte haben Sie jedoch Verständnis dafür, dass wir bei jedem Patienten individuell abwägen müssen, in welchem Umfang Besuche medizinisch verantwortbar und therapeutisch nützlich sind. Mit Rücksicht auf unsere Arbeitsabläufe bitten wir Sie in der Zeit von 07.00 – 11.00 Uhr von Besuchen Abstand zu nehmen.

Wegen der besonderen Infektionssituation auf der Intensivstation und der psychischen Belastung ist für Kinder unter zwölf Jahren der Besuch nicht erwünscht. Sollten Sie den Besuch des Kindes dennoch für wichtig halten, sprechen Sie bitte erst mit dem diensthabenden Arzt oder Oberarzt.

Auf der Station

Auf unserer Intensivstation sind zahlreiche Geräte im Einsatz, die für eine optimale Behandlung notwendig sind.

Beatmung

Viele unserer Patienten werden mit einem Beatmungsgerät künstlich beatmet. Dazu wird ein Beatmungsschlauch (Tubus) über Mund oder Nase in die Luftröhre eingeführt. Bei länger dauernder Beatmung kann es auch notwendig werden, diesen Schlauch direkt in die Luftröhre einzuführen (Tracheotomie: Luftröhrenschnitt). Während der Beatmung kann der Patient nicht sprechen. Sobald der Schlauch entfernt werden kann, ist dieses wieder möglich.

Ernährung

Zur Behandlung und Ernährung erhält der Patient Medikamente und Infusionen. Sie werden über Venenkatheter verabreicht. Kann ein Patient keine Nahrung aufnehmen, wird er künstlich ernährt. Dazu kann eine Magensonde erforderlich sein, die durch die Nase in den Magen gelegt wird.

Drainagen

Je nach Therapie sind verschiedene Drainagen erforderlich. Sie können in verschiedenen Bereichen des Körpers angelegt werden und dienen z.B. dem Abfluss von Wundsekret. Die Ableitung des Urins erfolgt über einen Katheter, der in die Blase eingelegt ist.

Monitore

Zur ständigen Kontrolle des Kreislaufs ist eine Überwachung mit Monitoren notwendig. Diese zeichnen laufend Herzschlag, Blutdruck, Temperatur und andere Messwerte auf. Veränderungen werden sofort registriert und über akustische Signale gemeldet. So können wir bei Bedarf sofort reagieren. Da die Geräte sehr empfindlich eingestellt sind, erfordern nicht alle Alarme, die Sie wahrnehmen, ein Eingreifen.



Auskunft

- Bitte wählen Sie eine Person aus Ihrer Familie aus, die dem ärztlichen und pflegerischen Dienst als Kontaktperson zur Verfügung steht und die erhaltenen Informationen an die übrigen Familienmitglieder weitergibt. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir ausschließlich nur der von der Familie benannten Kontaktperson Auskunft erteilen dürfen.

Persönliche Dinge

- Gerne können Sie nach Absprache mit dem Pflegepersonal persönliche Dinge, wie etwa Kulturtasche, Brille, Zahnprothesen oder Fotos mitbringen.
- Bitte berichten Sie unserem Pflegepersonal über Vorlieben und Eigenheiten Ihrer Angehörigen. Alle betreuenden Mitarbeiter unserer Station sind bemüht, auf individuelle Bedürfnisse unserer Patienten einzugehen und dadurch eine persönliche und einfühlsame Betreuung zu gewährleisten.

Wir hoffen sehr, Ihnen mit diesen Erläuterungen eine kleine Orientierungshilfe zu geben. Bei weiteren Fragen können Sie sich selbstverständlich jederzeit gerne an uns wenden.

Haben Sie Kenntnis über getroffene Vorsorgevollmachten oder Patientenverfügungen Ihres Angehörigen, unterrichten Sie uns bitte umgehend darüber.

In unserer Klinik sind Sozialarbeiterinnen tätig, die Ihnen Fragen der weiteren Betreuung Ihrer Angehörigen nach Abschluss der Krankenhausbehandlung beantworten werden.

Sollten Sie den Wunsch nach Unterstützung durch einen Seelsorger haben, teilen Sie dieses bitte ebenfalls dem Pflegepersonal mit. Wir werden uns um einen raschen Kontakt kümmern.

*Ihre Schwestern, Pfleger, Ärztinnen und Ärzte
der Intensivstation*

www.krankenhaus-plau.de

MediClin Krankenhaus Plau am See

– Intensivstation –
Quetziner Straße 88
19395 Plau am See

Telefon 0387 35/87-309

Telefax 0387 35/87-308